

Vitorondens 222-F
Typ BS2A, 20,2 bis 28,9 kW
Öl-Brennwert-Gussheizkessel

Gültigkeitshinweise siehe letzte Seite



VITORONDENS 222-F



Sicherheitshinweise



Bitte befolgen Sie diese Sicherheitshinweise genau, um Gefahren und Schäden für Menschen und Sachwerte auszuschließen.

Erläuterung der Sicherheitshinweise



Gefahr

Dieses Zeichen warnt vor Personenschäden.



Achtung

Dieses Zeichen warnt vor Sach- und Umweltschäden.

Hinweis

Angaben mit dem Wort *Hinweis* enthalten Zusatzinformationen.

Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.

- Elektroarbeiten dürfen nur von Elektrofachkräften durchgeführt werden.
- Die erstmalige Inbetriebnahme hat durch den Ersteller der Anlage oder einen von ihm benannten Fachkundigen zu erfolgen.

Vorschriften

Beachten Sie bei Arbeiten

- die nationalen Installationsvorschriften,
- die gesetzlichen Vorschriften zur Unfallverhütung,
- die gesetzlichen Vorschriften zum Umweltschutz,
- die berufsgenossenschaftlichen Bestimmungen,
- die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen der DIN, EN, DVGW und VDE
 - Ⓐ ÖNORM, EN und ÖVE
 - ⒸH SEV, SUVA, SVTI und SWKI

Arbeiten an der Anlage

- Anlage spannungsfrei schalten (z.B. an der separaten Sicherung oder einem Hauptschalter) und auf Spannungsfreiheit kontrollieren.
- Anlage gegen Wiedereinschalten sichern.



Achtung

Durch elektrostatische Entladung können elektronische Baugruppen beschädigt werden. Vor den Arbeiten geerdete Objekte, z.B. Heizungs- oder Wasserrohre berühren, um die statische Aufladung abzuleiten.

Instandsetzungsarbeiten



Achtung

Die Instandsetzung von Bauteilen mit sicherheitstechnischer Funktion gefährdet den sicheren Betrieb der Anlage. Defekte Bauteile müssen durch Viessmann Originalteile ersetzt werden.

Zusatzkomponenten, Ersatz- und Verschleißteile



Achtung

Ersatz- und Verschleißteile, die nicht mit der Anlage geprüft wurden, können die Funktion beeinträchtigen. Der Einbau nicht zugelassener Komponenten sowie nicht genehmigte Änderungen und Umbauten können die Sicherheit beeinträchtigen und die Gewährleistung einschränken. Bei Austausch ausschließlich Viessmann Originalteile oder von Viessmann freigegebene Ersatzteile verwenden.

Inhaltsverzeichnis

1. Produktinformation	Bestimmungsgemäße Verwendung	4
2. Erstinbetriebnahme, Inspektion, Wartung	Arbeitsschritte - Erstinbetriebnahme, Inspektion und Wartung	5
3. Einzelteillisten	20
4. Protokolle	26
5. Technische Daten	27
6. Bescheinigungen	Konformitätserklärung	28
	Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV	28
7. Stichwortverzeichnis	30

Bestimmungsgemäße Verwendung

Das Gerät darf bestimmungsgemäß nur in geschlossenen Heizungssystemen gemäß EN 12828 unter Berücksichtigung der zugehörigen Montage-, Service- und Bedienungsanleitungen installiert und betrieben werden. Es ist ausschließlich für die Erwärmung von Heizwasser in Trinkwasserqualität vorgesehen.

Die bestimmungsgemäße Verwendung setzt voraus, dass eine ortsfeste Installation in Verbindung mit anlagenspezifisch zugelassenen Komponenten vorgenommen wurde.

Die gewerbliche oder industrielle Verwendung zu einem anderen Zweck als zur Gebäudeheizung oder Trinkwassererwärmung gilt als nicht bestimmungsgemäß.

Darüber hinausgehende Verwendung ist vom Hersteller fallweise freizugeben.

Fehlgebrauch des Geräts bzw. unsachgemäße Bedienung (z.B. durch Öffnen des Geräts durch den Anlagenbetreiber) ist untersagt und führt zum Haftungsauschluss. Fehlgebrauch liegt auch vor, wenn Komponenten des Heizungssystems in ihrer bestimmungsgemäßen Funktion verändert werden (z.B. durch Verschließen der Abgas- und Zuluftwege).



Füllwasser

! Achtung

- Ungeeignetes Füllwasser fördert Ablagerungen und Korrosionsbildung und kann zu Schäden am Heizkessel führen.
 - Heizungsanlage vor dem Füllen gründlich spülen.
 - Ausschließlich Wasser mit Trinkwasserqualität einfüllen.
 - Dem Füllwasser kann ein speziell für Heizungsanlagen geeignetes Frostschutzmittel beigefügt werden. Die Eignung ist durch den Hersteller des Frostschutzmittels nachzuweisen.
 - Füll- und Ergänzungswasser mit einer Wasserhärte über den folgenden Werten muss enthärtet werden z. B. mit einer Kleinenthärungsanlage für Heizwasser.

Zulässige Gesamthärte des Füll- und Ergänzungswassers

kW	Spezifisches Anlagenvolumen		
	< 20 l/kW	≥ 20 l/kW bis < 50 l/kW	≥ 50 l/kW
≤ 50	≤ 3,0 mol/m ³ (16,8 °dH)	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 50 bis ≤ 200	≤ 2,0 mol/m ³ (11,2 °dH)	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 200 bis ≤ 600	≤ 1,5 mol/m ³ (8,4 °dH)	≤ 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)
> 600	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)	< 0,02 mol/m ³ (0,11 °dH)



Mit bauseitigem Kesselfüllhahn im Heizwasserrücklauf

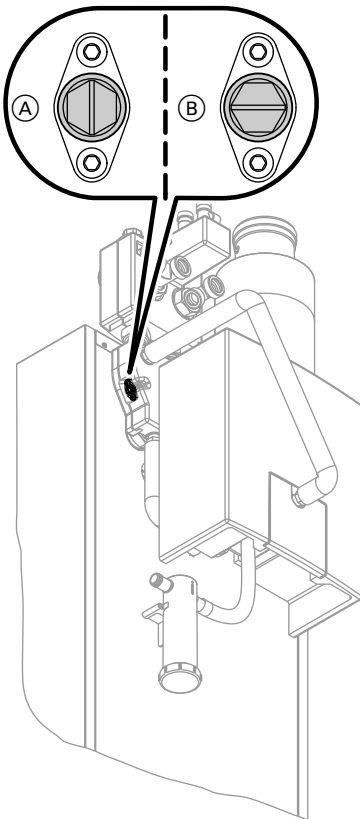


Abb. 1

- Ⓐ Bypassventil „AUF“
- Ⓑ Bypassventil „ZU“

1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler schließen.
3. Bei Verwendung einer aufgesetzten Divicon Heizkreis-Verteilung (Zubehör): Mischerhebel auf „AUF“ (rot) stellen.
4. Anlage am Kesselfüllhahn im Heizwasserrücklauf füllen, bis sie vollständig entlüftet ist.
5. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler wieder öffnen.

Mit Kleinverteiler (Zubehör)

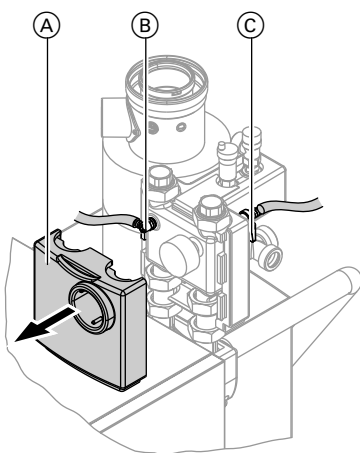


Abb. 2

1. Vordruck des Ausdehnungsgefäßes prüfen.
2. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler schließen.
3. Vordere Wärmedämmschale Ⓐ abnehmen.
4. Entlüftungshahn Ⓑ öffnen.
5. Anlage am Kesselfüllhahn Ⓒ im Heizwasserrücklauf füllen. Mindest-Anlagendruck 0,8 bar (0,08 MPa).
6. Entlüftungshahn Ⓑ schließen, wenn keine Luft mehr austritt.
7. Kesselfüllhahn Ⓒ schließen.
8. Bypassventil am KV-/KR-Verteiler wieder öffnen.



Heizkessel am Kleinverteiler (Zubehör) entlüften

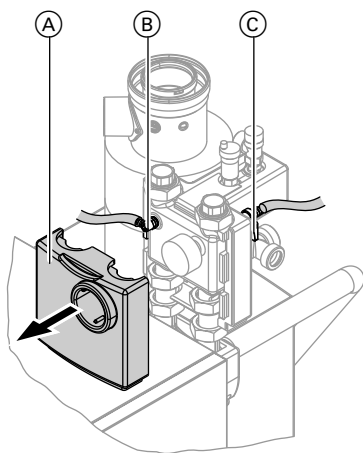


Abb. 3

1. Heizwasserseitige Absperrventile schließen.
2. Vordere Wärmedämmschale (A) abnehmen (falls schon angebaut).
3. Ablaufschlauch am Entlüftungshahn (B) mit einem Abwasseranschluss verbinden.
4. Hähne (B) und (C) öffnen und mit Netzdruck so lange entlüften, bis keine Luftgeräusche mehr hörbar sind.
5. Hähne (B) und (C) schließen, heizwasserseitige Absperrventile öffnen.



Heizungsanlage entlüften



Anlage außer Betrieb nehmen



Heizungsanlage entleeren (falls erforderlich)

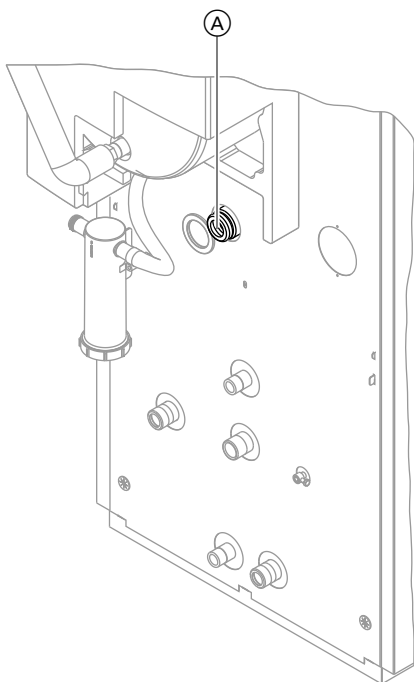


Abb. 4

(A) Entleerung



Kesseltür öffnen

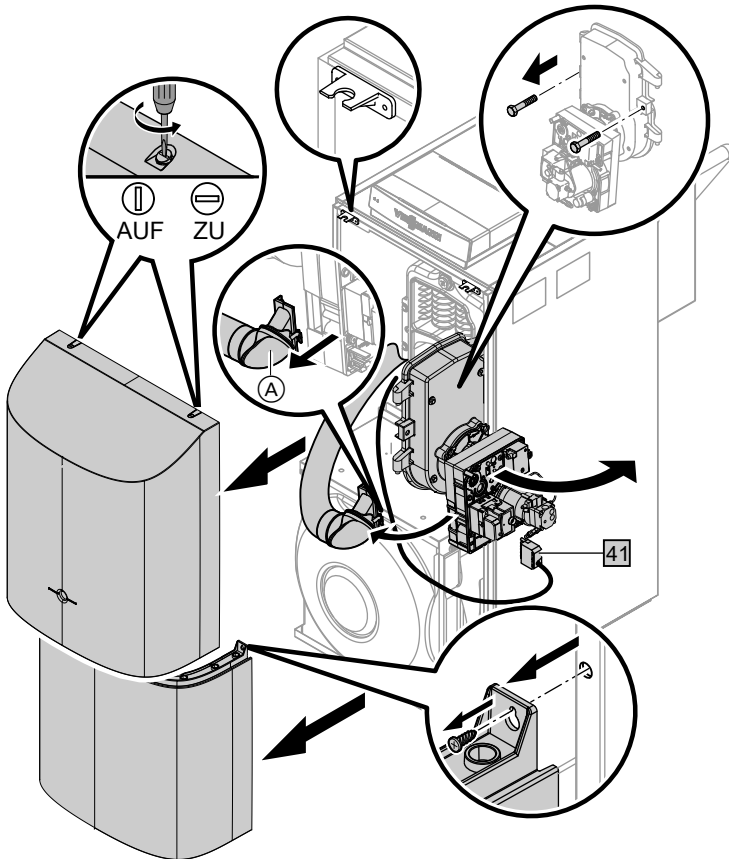


Abb. 5

- Ⓐ Ansaugadapter mit Zuluftschlauch
(falls vorhanden: vom Brenner abziehen)

Hinweis

Ölversorgung auf Dichtheit prüfen.

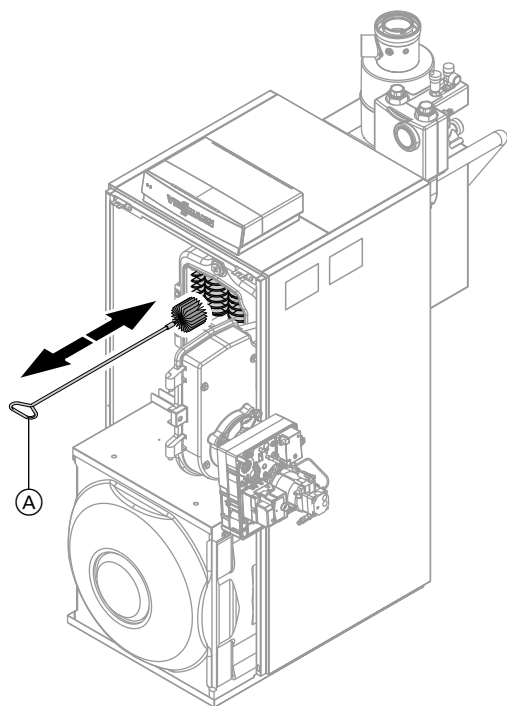


Abb. 6

Ⓐ Reinigungsbürste (Zubehör)

Hinweis

Die normale Reinigung des Wärmetauschers erfolgt mit einem Wasserschlauch von der Kesselvorderseite aus durch die Heizgaszüge.

Bei starker Verschmutzung (z.B. durch falsche Brenneinstellung) den Wärmetauscher zur Reinigung vom Heizkessel abbauen.

1. Verunreinigungen aus dem Anschluss-Stutzen absaugen.
2. Heizfläche gründlich mit Wasser spülen.

! Achtung

- An heizgasberührten Teilen dürfen keine Kratzer oder andere Beschädigungen entstehen. Heizgasberührte Teile dürfen nicht mit unlegiertem Eisen in Berührung kommen, da dies zu Korrosionsschäden führen kann. Keine Drahtbürste oder spitze Gegenstände benutzen. Falls erforderlich Kunststoffbürsten verwenden.

Zur üblichen Reinigung Heizflächen gründlich mit Wasser spülen. Bei fest anhaftenden Rückständen, Oberflächenverfärbungen oder Rußablagerungen können Reinigungsmittel verwendet werden.

Dabei folgende Hinweise beachten:

- Lösungsmittelfreie Reinigungsmittel verwenden. Darauf achten, dass kein Reinigungsmittel zwischen Kesselkörper und Wärmedämmung gelangt.
- Liegen Rußablagerungen vor, Reinigung mit alkalischen Mitteln mit Tensidzusatz vornehmen (z.B. Fauch 600*¹).
- Durch Verbrennungsrückstände können dünne, gelbbraunliche Oberflächenverfärbungen und fest anhaftende Beläge entstehen, die ggf. erst nach Entfernen der Rußablagerungen sichtbar werden. Um Oberflächenverfärbungen und fest anhaftende Beläge zu beseitigen, leicht saure, chloridfreie Reinigungsmittel auf der Basis von Phosphorsäure verwenden (z.B. Antox 75 E*¹).
- Gelöste Rückstände aus dem Wärmetauscher entfernen, Heizfläche gründlich mit Wasser spülen.



Herstellerangaben der Reinigungsmittel

*¹ Hersteller: Hebro Chemie GmbH, Rostocker Straße 40, D-41199 Mönchengladbach



Dichtungen und Wärmedämmteile prüfen

1. Dichtungen und Dichtschnüre der Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
2. Wärmedämmteile von Brennkammer und Kesseltür auf Beschädigungen prüfen.
3. Beschädigte Teile austauschen.



Kesseltür anschrauben

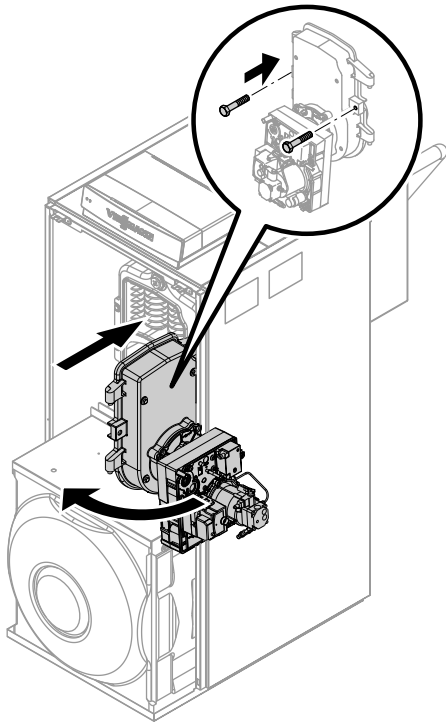


Abb. 7

Hinweis

Bei raumluftunabhängigem Betrieb nach dem Schließen der Kesseltür Zuluftleitung anbauen.



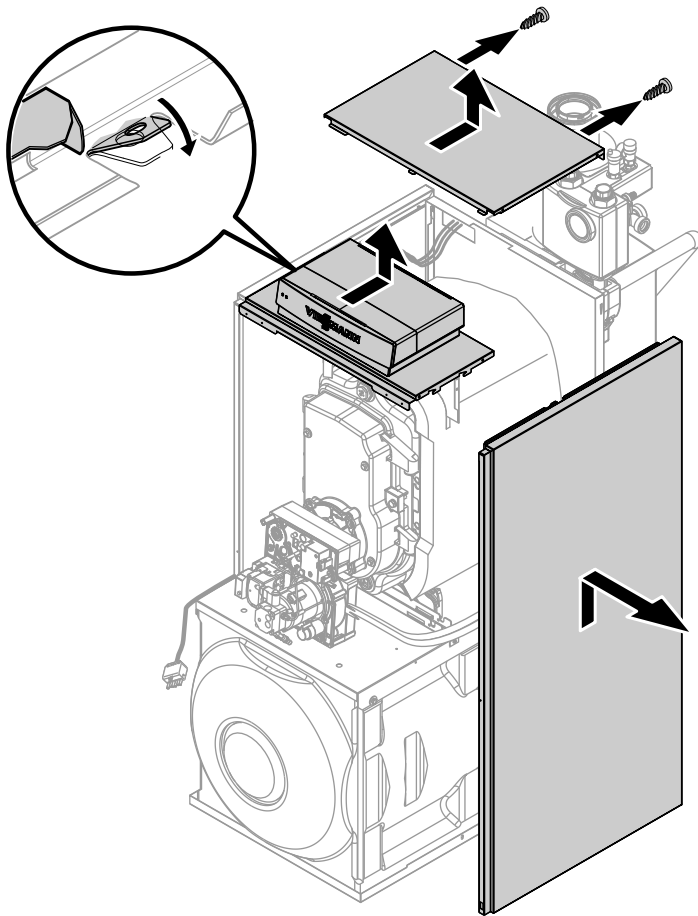


Abb. 8



Serviceanleitung Kesselkreisregelung



Neutralisationsanlage oder Aktivkohlefilter (falls vorhanden) vom Heizkessel trennen und Ablaufschlauch anschließen

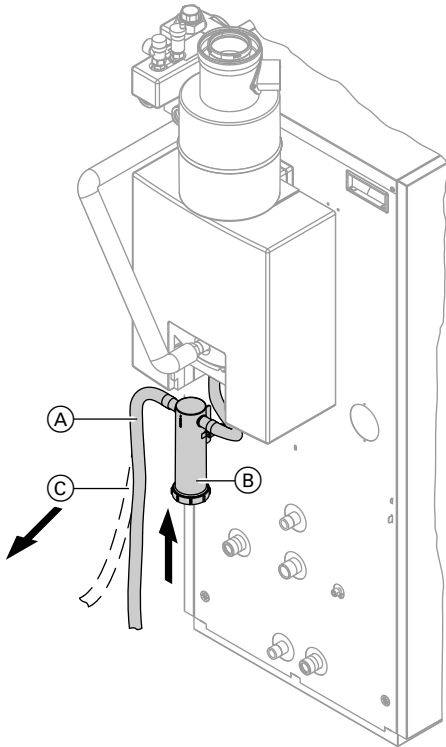


Abb. 9

1. Schlauch (A) von der Neutralisationsanlage trennen.
2. Schlauch vom Siphon (B) zur Entwässerung (C) legen.



Neutralisationsanlage prüfen (falls vorhanden)

1. pH-Wert des Kondenswassers hinter der Neutralisationsanlage mit pH-Mess-Streifen prüfen. Ist der pH-Wert < 6,5, das Granulat austauschen.
2. Neutralisationsanlage in umgekehrter Reihenfolge wieder anbauen.

Hinweis

Best.-Nr. der pH-Mess-Streifen: 9517678.
Hinweise des Herstellers der Neutralisationsanlage beachten.



Aktivkohlefilter prüfen (falls vorhanden)

1. Kondenswasserableitung und Siphon reinigen und wieder an die Entwässerung anschließen
2. Knickfreie Verlegung der Schläuche und störungsfreien Ablauf des Kondenswassers prüfen.

Hinweis

Angaben des Herstellers des Aktivkohlefilters beachten.



Dichtheit der abgasseitigen Anschlüsse prüfen

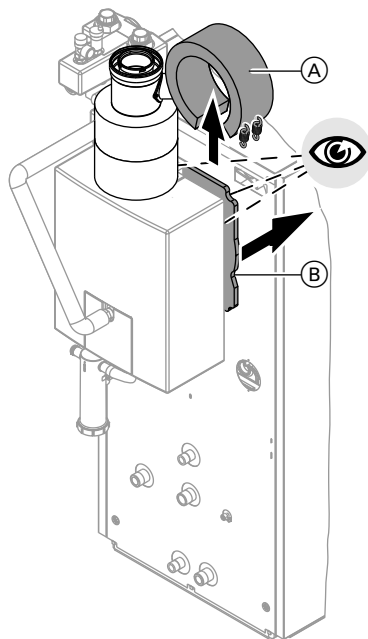


Abb. 10

Hinweis

Kondenswasserspuren deuten auf Undichtheit hin.

1. Wärmedämm-Streifen (A) abbauen und Wärmedämm-Matte (B) etwas abziehen.
2. Befestigung Wärmetauscher auf festen Sitz prüfen.
3. Dichtheit des Anschluss-Stutzens am Wärmetauscher prüfen.



Siphon und Neutralisationsanlage (Zubehör) mit Wasser füllen

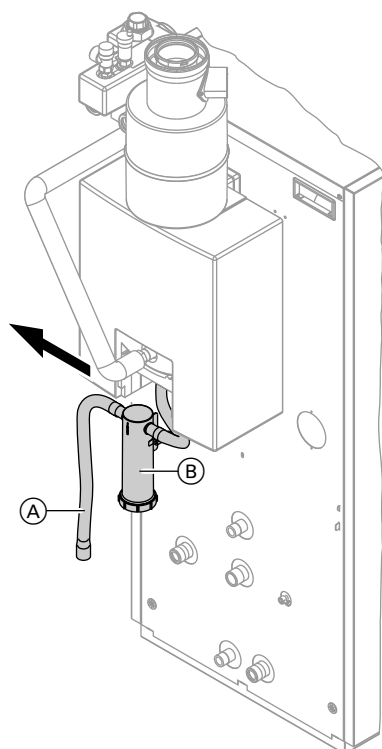


Abb. 11

Zulaufschlauch (A) (Neutralisationsanlage) vom Kondenswasserablauf Heizkessel (B) abziehen und etwas Wasser einfüllen.



Heizungsseitige und trinkwasserseitige Anschlüsse und Tauchhülse auf Dichtheit prüfen



Sicherheitseinrichtungen auf Funktion prüfen



Ausdehnungsgefäß und Druck der Anlage prüfen

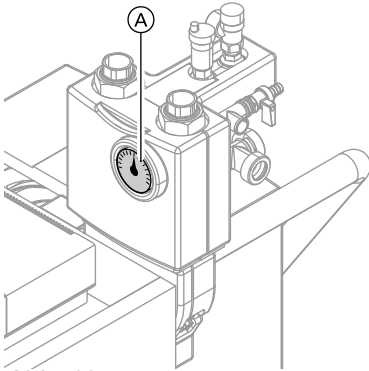


Abb. 12

Ⓐ Manometer

Hinweis

Angaben des Herstellers des Ausdehnungsgefäßes beachten.

Prüfung bei kalter Anlage durchführen.

1. Anlage so weit entleeren bis Manometer „0“ anzeigt bzw. Kappenventil am Ausdehnungsgefäß schließen und Druck im Ausdehnungsgefäß abbauen.
2. Falls der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes niedriger ist, als der statische Druck der Anlage, Stickstoff nachfüllen, bis der Vordruck 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist.
3. Wasser nachfüllen, bis bei abgekühlter Anlage der Fülldruck 0,1 bis 0,2 bar (10 bis 20 kPa) höher ist, als der Vordruck des Ausdehnungsgefäßes.
Zul. Betriebsdruck: 3 bar (0,3 MPa)



Wärmedämmung auf festen Sitz prüfen



Mischer auf Leichtgängigkeit und Dichtheit prüfen

1. Motorhebel vom Mischergriff abziehen und Mischer auf Leichtgängigkeit prüfen.
2. Dichtheit des Mixers prüfen. Bei Undichtheit O-Ring-Dichtungen austauschen.
3. Motorhebel einrasten.



Zuluftverbindung zum Brenner prüfen (falls vorhanden)

Bei raumluftunabhängigem Betrieb: Zuluftanschluss auf Beschädigungen prüfen.



Einweisung des Anlagenbetreibers

Der Ersteller der Anlage hat dem Betreiber der Anlage die Bedienungsanleitung zu übergeben und ihn in die Bedienung einzuweisen.

Dazu gehören auch alle als Zubehör eingebauten Komponenten, wie z. B. Fernbedienungen. Außerdem hat der Ersteller der Anlage auf erforderliche Wartungsarbeiten hinzuweisen.




Förderdruck prüfen

Förderdruck im Abgasrohr bei Brennerbetrieb messen (notwendiger Förderdruck siehe Technische Daten auf Seite 27).



Brenner einregulieren

 Serviceanleitung Brenner

Hinweis

Bei raumluftunabhängigem Betrieb darf der Druckverlust in der Ansaugleitung max. 35 Pa betragen.



Anodenschutzstrom mit Anodenprüfgerät prüfen

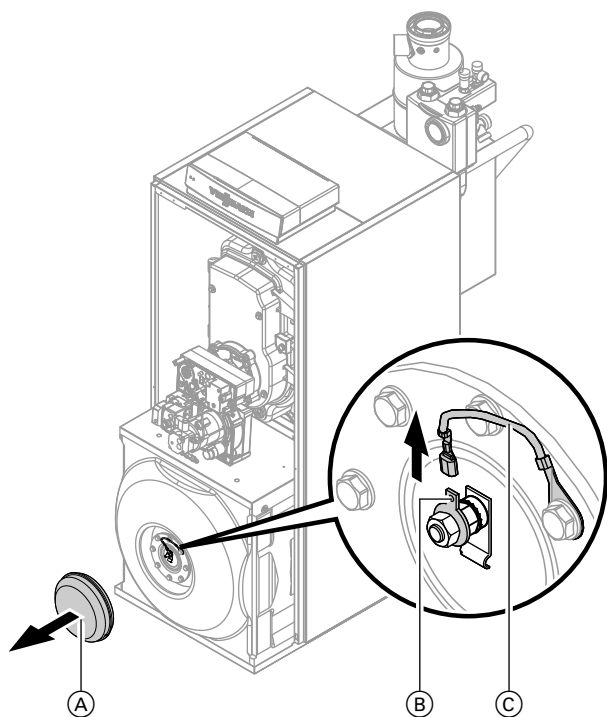


Abb. 13

1. Flanschdämmung (A) abbauen.
2. Masseleitung (C) von der Steckzunge (B) ziehen.
3. Messgerät (Messbereich bis 5 mA) zwischen Steckzunge (B) und Masseleitung (C) in Reihe schalten.
 - Ist ein Strom $> 0,3$ mA messbar, ist die Anode funktionsfähig.
 - Ist ein Strom $< 0,3$ mA oder kein Strom messbar, muss die Anode einer Sichtprüfung unterzogen werden (siehe Seite 17).



Anodenschutzstrom mit Anodenprüfgerät prüfen (Fortsetzung)

Hinweis

Wir empfehlen zusätzlich eine jährliche Funktionsprüfung der Magnesiumanode.

Die Funktionsprüfung kann ohne Betriebsunterbrechung erfolgen, indem mit einem Anodenprüfgerät der Schutzstrom gemessen wird.



Speicher-Wassererwärmer innen reinigen (falls erforderlich)

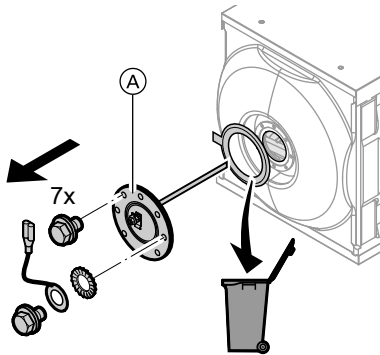


Abb. 14

Besichtigung und (falls erforderlich) Reinigung spätestens zwei Jahre nach Inbetriebnahme und danach bei Bedarf durchführen.

1. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig entleeren.
2. Flanschdeckel (A) abbauen.
3. Speicher-Wassererwärmer vom Rohrsystem trennen, damit keine Reinigungsmittel und Verunreinigungen in das Rohrsystem gelangen können.
4. Lose anhaftende Ablagerungen mit einem Hochdruckreiniger entfernen.



Achtung

Die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsgeräten kann zu Materialschäden führen.
Zur Innenreinigung nur Reinigungsgeräte aus Kunststoff benutzen.

5. Fest anhaftende Beläge, die nicht mit dem Hochdruckreiniger zu beseitigen sind, mit einem chemischen Reinigungsmittel entfernen.



Gefahr

Reinigungsmittelrückstände können Vergiftungen verursachen.
Angaben des Reinigungsherstellers beachten.



Achtung

Die Verwendung von ungeeigneten Reinigungsmitteln kann zu Materialschäden führen.
Keine salzsäurehaltigen Reinigungsmittel verwenden.

6. Reinigungsmittel vollständig ablassen.
7. Speicher-Wassererwärmer nach der Reinigung gründlich spülen.
8. Beim Zusammenbau neue Dichtung am Flanschdeckel (A) einlegen.
9. Flanschdeckel mit einem max. Drehmoment von 25 Nm anschrauben.



Magnesiumanode prüfen und, falls erforderlich, austauschen

Magnesiumanode prüfen.

Ist ein Anodenabbau auf 10 bis 15 mm \varnothing festzustellen, empfehlen wir den Austausch der Magnesiumanode.



Speicher-Wassererwärmer in Betrieb nehmen

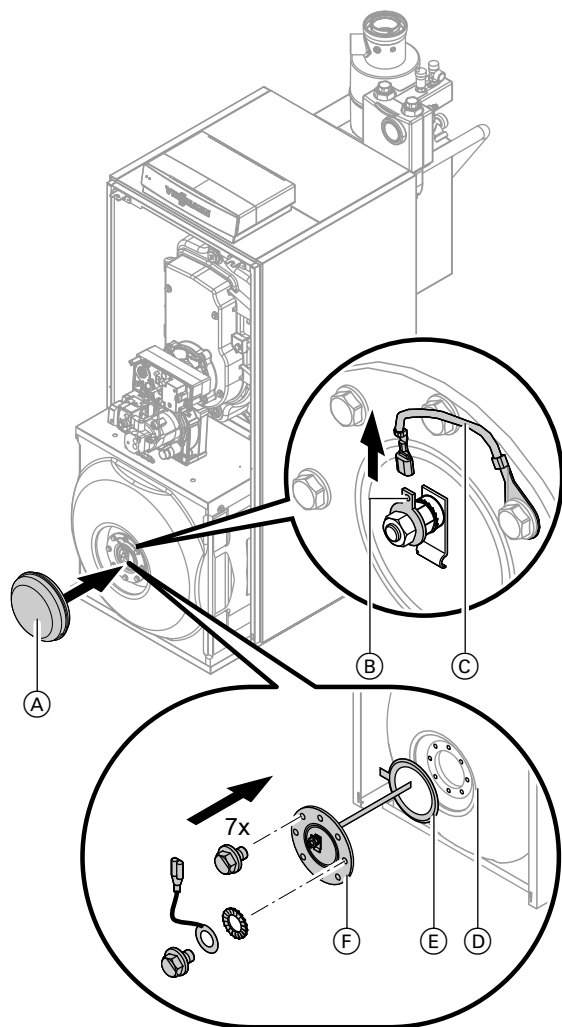


Abb. 15

1. Speicher-Wassererwärmer wieder an das Rohrnetz anschließen.
 2. Nach jedem Öffnen neue Dichtung (E) am Flansch (D) einlegen.
 3. Flanschdeckel (F) anbauen und mit einem max. Drehmoment von 25 Nm anziehen.
 4. Speicher-Wassererwärmer trinkwasserseitig füllen.
- Hinweis**
 Wenn der Speicher-Wassererwärmer unter Druck steht, Flanschdeckel mit einem max. Drehmoment von 25 Nm nachziehen.
5. Masseleitung (C) auf Steckzunge (B) stecken.
 6. Flanschdämmung (A) anbauen.



Wärmedämmung prüfen



Anlage in Betrieb nehmen

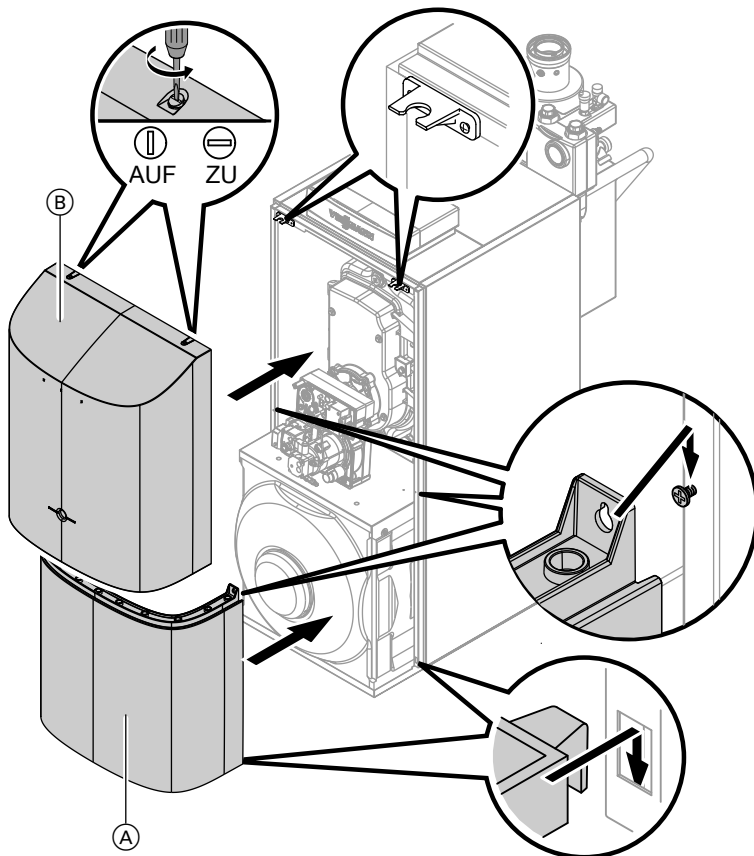


Abb. 16

1. Stecker 41 am Brenner einstecken (einrasten) und Ansaugadapter mit Zuluftschlauch an Ansaugluftöffnung des Brennergehäuses anschließen (siehe Seite 9).
2. Brennerhaube unten (A) und Brennerhaube oben (B) anbauen.



Bedienungs- und Serviceunterlagen

1. Kundenkartei ausfüllen und trennen:
 - Abschnitt für Anlagenbetreiber diesem zur Aufbewahrung übergeben.
 - Abschnitt für Heizungsfachbetrieb aufbewahren.
2. Alle Einzelteillisten, Bedienungs- und Serviceanleitungen in Mappe ablegen und dem Anlagenbetreiber übergeben.
Die Montageanleitungen werden nach der Montage nicht mehr benötigt und müssen nicht aufbewahrt werden.

Einzelteillisten

Hinweise für Ersatzbestellungen!

Best.-Nr. und Herst.-Nr. (siehe Typenschild) sowie die Positionsnummer des Einzelteils (aus dieser Einzelteilliste) angeben.

Handelsübliche Teile sind im örtlichen Fachhandel erhältlich.

Einzelteile

- 001 Tauchhülse
- 002 Wärmedämmblock für Kesseltür (mit Pos. 005)
- 003 Kesseltür (mit Pos. 002 und 005)
- 004 Scharnierbügel
- 005 Dichtpackung 16×12×2000 mm
- 006 Wasserverteilerdüse
- 007 Bürstenstiel
- 008 Reinigungsbürste
- 009 Zuluftschlauch
- 010 Schlauchschellen
- 011 Adapter Zuluftschlauch
- 012 Ansaugadapter
- 013 Abgasanschluss (mit Pos. 017)
- 014 Wärmetauscher mit Dichtungen Gr. 1 (Pos. 023 und 019)
- 015 Wellrohrleitung Wärmetauscher hinten
- 016 Wellrohrleitung Wärmetauscher vorn
- 017 Dichtung Abgasanschluss
- 018 Kesselanschluss-Stück Ø 70/125/64,5 mm (mit Pos. 026)
- 019 Dichtungen Wärmetauscher Gr. 1
- 020 KV-/KR-Verteiler
- 021 Siphon, komplett
- 022 Kesselanschluss-Stück Ø 70/80 mm (mit Pos. 026)
- 023 Dichtung
- 024 Wärmedämmung KV-/KR-Verteiler
- 025 Schriftzug Vitorondens
- 026 Lippendichtung Ø 80 mm
- 027 Wärmedämmung Wärmetauscher
- 028 Wärmedämm-Matte Wärmetauscher hinten
- 029 Wärmedämm-Matte Abgasrohr Wärmetauscher
- 030 Wärmedämm-Matte Wärmetauscher vorn
- 031 Spannfedern (3 Stück)
- 032 RLU-Schlauch DN 65x2000
- 034 Bypassventil
- 035 Oberblech vorn
- 036 Oberblech hinten
- 037 Seitenblech links
- 038 Seitenblech rechts
- 039 Hinterblech (mit Pos. 073)
- 040 Wärmedämm-Matte Kesselkörper

- 041 Wärmedämm-Matte hinten
- 042 Halteleiste
- 043 Oberblech Speicher-Wassererwärmer
- 044 Bodenblech Speicher-Wassererwärmer
- 045 Haltewinkel
- 046 Brennerhaube oben mit Schriftzug (Pos. 025)
- 047 Brennerhaube unten
- 048 Brennerhaubenbefestigung
- 049 Codierstecker
- 050 Satz Ölschlauchverlängerungen
- 051 Distanzstücke (3 Stück)
- 052 Zentriertülle
- 053 Zugentlastung
- 054 Flanschdämmung
- 055 Stellfuß
- 056 Durchführungstülle
- 057 Dichtung
- 058 Flansch
- 059 Verzehranode
- 060 Umwälzpumpe VIUP 25-40/180 12h (mit Pos. 063)
- 061 Dichtungssatz R 1 (5 Stück)
- 062 Dichtungssatz R 1¼ (5 Stück)
- 063 Dichtungssatz R 1½ (5 Stück)
- 064 Kugelhahn mit Griff
- 065 Kugelabsperrwinkel G 1 (mit Pos. 061 und 063)
- 066 Überwurfmutter G 1½
- 067 Rückschlagklappe (mit Pos. 062 und 063)
- 068 Kugelabsperrhahn (mit Pos. 061 und 062)
- 069 Winkel G 1 (mit Pos. 062)
- 070 Wellrohr (mit Pos. 063)
- 071 Anschluss-Stück
- 072 Befestigungselemente
- 073 Kantenschutz
- 074 Sprühdosenlack vitosilber
- 075 Lackstift vitosilber
- 076 Serviceanleitung
- 077 Montageanleitung
- 078 Siphon
- 079 Wellschlauch
- 080 Dichtung
- 081 Stopfen M 14 mit O-Ring
- 082 Stopfen
- 083 Verschluss-Stopfen
- 084 Schalldämpfer
- 085 Durchführungstülle

- Ⓐ Typenschilder wahlweise rechts oder links
- Ⓑ Kesselkreisregelung (siehe Einzelteilliste in der Serviceanleitung der Kesselkreisregelung)

Einzelteillisten (Fortsetzung)

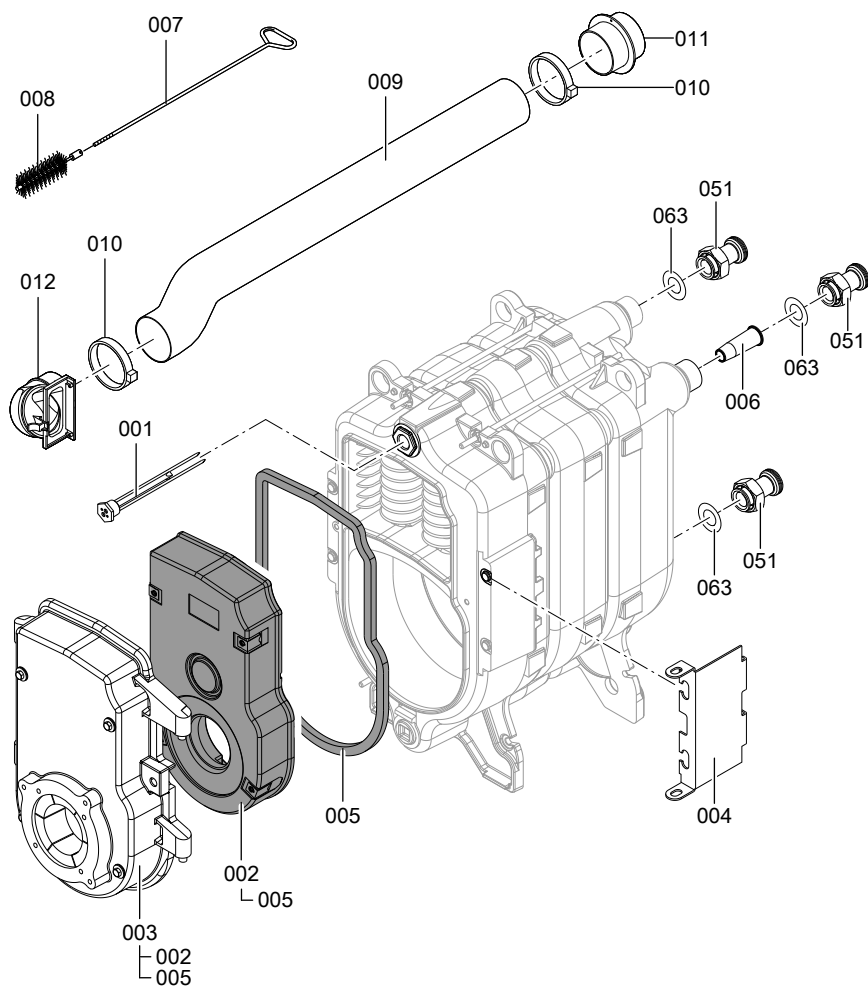


Abb. 17

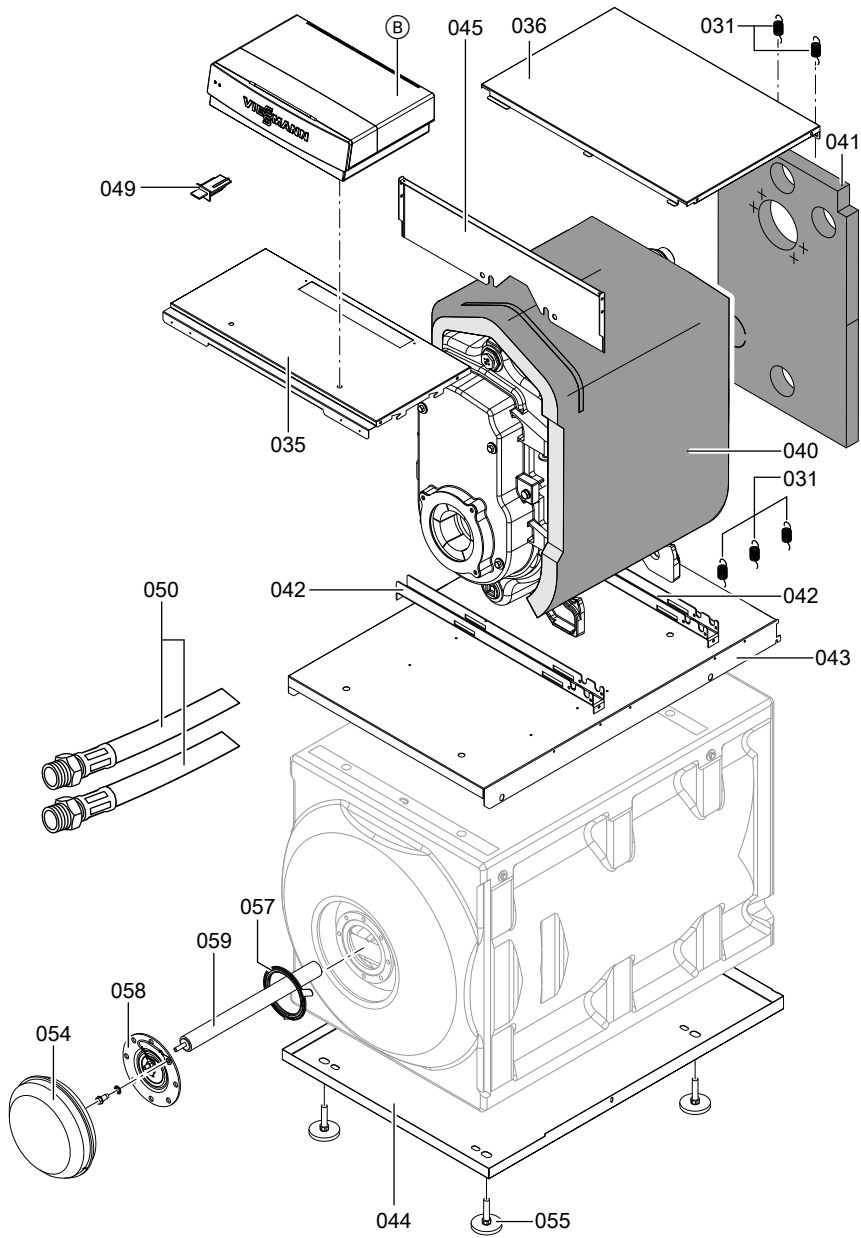


Abb. 18

Einzelteillisten (Fortsetzung)

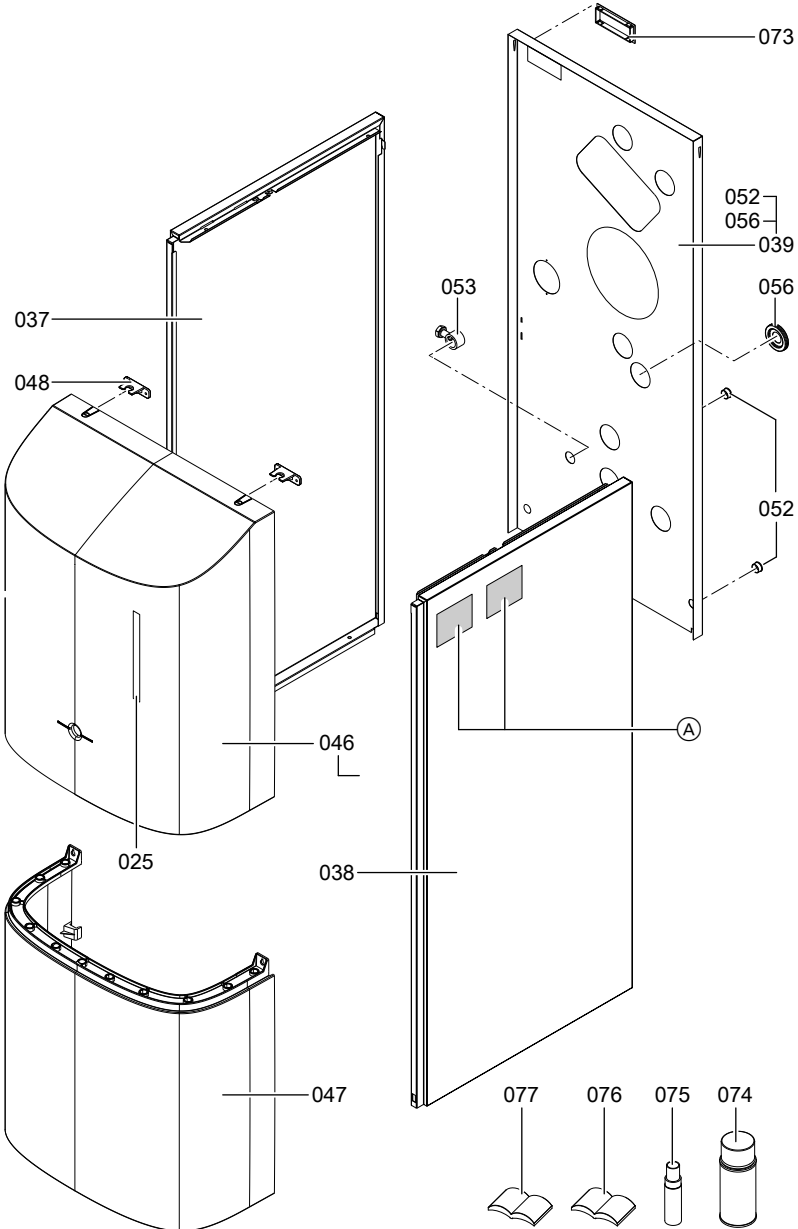


Abb. 19

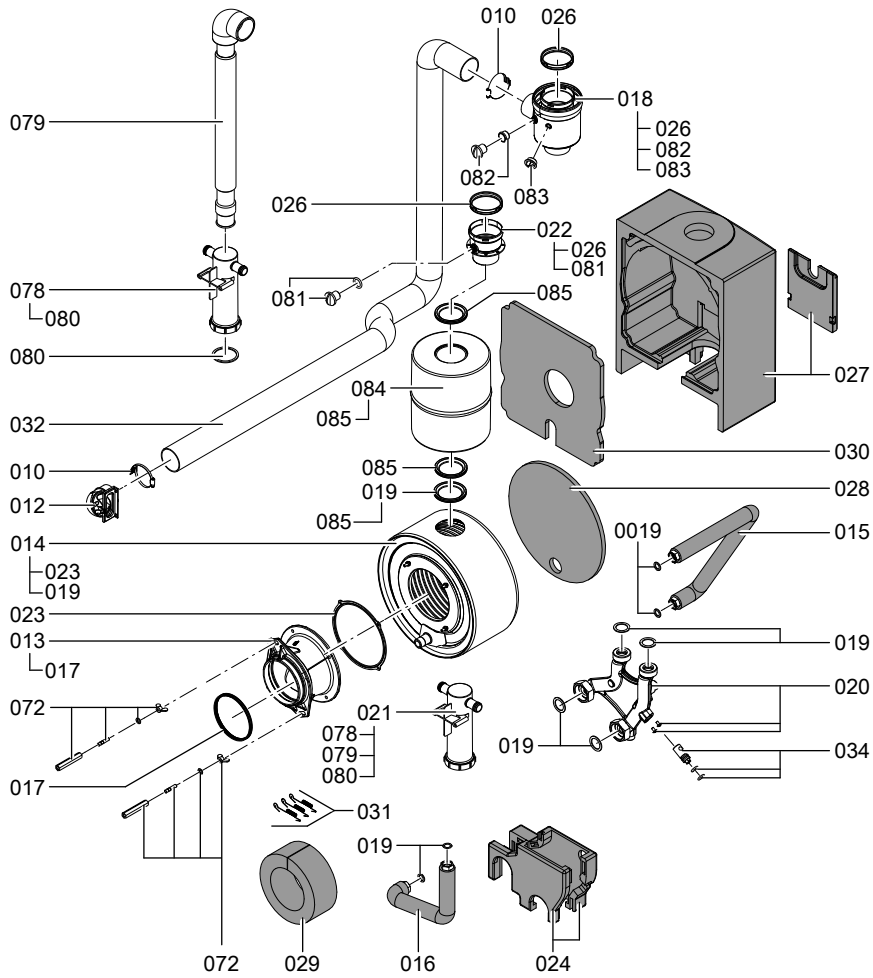


Abb. 20

Einzelteillisten (Fortsetzung)

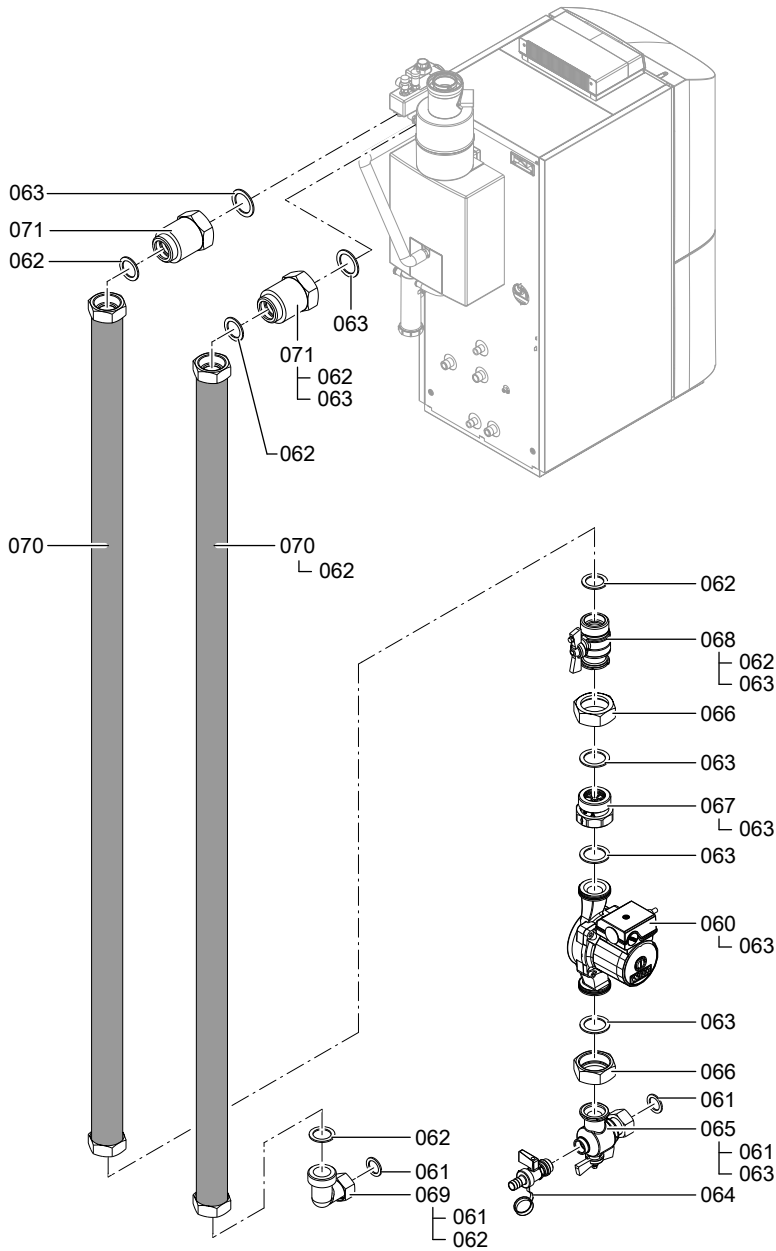


Abb. 21

Protokolle

	Erstinbetriebnahme	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

	Wartung/Service	Wartung/Service	Wartung/Service
am:			
durch:			

Technische Daten

Nenn-Wärmeleistung				
$T_V/T_R = 50/30 \text{ °C}$	kW	20,2	24,6	28,9
$T_V/T_R = 80/60 \text{ °C}$	kW	18	22	27
Produkt-ID-Nummer		CE-0035CL102		
Verfügbarer Förderdruck²				
	Pa	100	100	100
	mbar	1,0	1,0	1,0
Abgastemperatur³				
▪ bei Rücklauf­temperatur 30 °C	°C	32	34	37
▪ bei Rücklauf­temperatur 60 °C	°C	62	63	65
Produktkennwerte (gemäß EnEV)				
Wirkungsgrad η bei				
▪ 100 % der Nenn-Wärmeleistung	%	96,4	96,5	96,7
▪ 30 % der Nenn-Wärmeleistung	%	103,0	103,2	103,1
Bereitschaftsverlust $q_{B,70}$	%	1,5	1,2	1,1
Elektrische Leistungsaufnahme⁴ bei				
▪ 100 % der Nenn-Wärmeleistung	W	180	198	219
▪ 30 % der Nenn-Wärmeleistung	W	60	66	73

² Bei der Schornsteindimensionierung beachten.

³ Abgastemperaturen als mittlere Bruttowerte nach EN 304 (Messung mit 5 Thermoelementen) bei 20 °C Verbrennungslufttemperatur.

⁴ Normkennwert (in Verbindung mit Vitoflame 300 Öl-Blaubrenner).

Konformitätserklärung

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, erklären in alleiniger Verantwortung, dass das folgende Produkt mit den genannten Normen übereinstimmt:

Vitorondens 222-F, Typ BS2A, 20,2 bis 28,9 kW mit Kesselkreisregelung Vitotronic

EN 267
EN 303
EN 15034
EN 15035 (bei raumluftunabhängigem Betrieb)
EN 50090-2-2
EN 55014
EN 60335-1
EN 60335-2-102
EN 61000-3-2
EN 61000-3-3
EN 62233

Gemäß den Bestimmungen der folgenden Richtlinien wird dieses Produkt mit **CE** gekennzeichnet:

92/42/EWG
2004/108EG
2006/42/EG
2006/95/EG

Dieses Produkt erfüllt die Anforderungen der Wirkungsgradrichtlinie (92/42/EWG) für **Niedertemperatur (NT)-Heizkessel**.

Bei der gemäß EnEV erforderlichen energetischen Bewertung von heiz- und raumlufttechnischen Anlagen nach DIN V 4701-10 können bei der Bestimmung von Anlagenwerten für das Produkt **Öl-Brennwert-Unit Vitorondens 222-F** die bei der EG-Baumusterprüfung nach Wirkungsgradrichtlinie ermittelten Produktkennwerte verwendet werden (siehe Tabelle Technische Daten).

Allendorf, den 7. Mai 2012

Viessmann Werke GmbH & Co KG



ppa. Manfred Sommer

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV

Wir, die Viessmann Werke GmbH & Co KG, D-35107 Allendorf, bestätigen, dass das Produkt **Vitorondens 222-F, Typ BS2A, 20,2 bis 28,9 kW** die folgenden nach 1. BImSchV geforderten Bedingungen einhält:

- NO_x-Grenzwerte nach § 6 (1).
- Abgasverlust von höchstens 9 % nach § 10 (1).

Herstellerbescheinigung gemäß 1. BImSchV (Fortsetzung)

Allendorf, den 7. Mai 2012

Viessmann Werke GmbH & Co KG

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Sommer', with a long horizontal stroke extending to the right.

ppa. Manfred Sommer

Stichwortverzeichnis

A		K	
Abgasseitige Anschluss-Stellen.....	14	Kesseltür	
Aktivkohlefilter prüfen.....	13	– anschrauben.....	11
Anlage		– öffnen.....	9
– entleeren.....	8	M	
– füllen.....	6, 7	Magnesiumanode prüfen.....	17
– in Betrieb nehmen.....	19	N	
Anlagendruck.....	7	Neutralisationsanlage.....	13
Anodenschutzstrom prüfen.....	16	R	
Ausdehnungsgefäß.....	7, 15	Raumluftunabhängiger Betrieb.....	11, 15
B		S	
Bestimmungsgemäße Verwendung.....	4	Siphon	
Brenner einregulieren.....	16	– füllen.....	14
D		– reinigen.....	13
Dichtungen und Dichtschnüre.....	11	Speicher-Wassererwärmer innen reinigen.....	17
E		W	
Einzelteilliste.....	20	Wärmedämmteile.....	11
Elektrische Steckverbindungen prüfen.....	12	Wärmetauscher.....	14
Ersatzbestellung.....	20		
Erstinbetriebnahme.....	6		
F			
Füllwasser.....	6		
H			
Heizfläche reinigen.....	10		
Heizkessel entlüften.....	8		
Heizungsanlage			
– entleeren.....	8		
– füllen.....	6, 7		



Gültigkeitshinweis

Herstell-Nr.:

7452504

7452505

Viessmann Werke GmbH & Co KG
D-35107 Allendorf
Telefon: 0 64 52 70-0
Telefax: 0 64 52 70-27 80
www.viessmann.de

5608 396 Technische Änderungen vorbehalten!